



# WIR3 in Liebenau

PFARRBLATT ST. PAUL, ST. CHRISTOPH UND GRAZ-SÜD  
# 30 | NOVEMBER 2019 BIS FEBRUAR 2020



**SEELSORGERAUM GRAZ-SÜDOST**

3	Sendungsfeier
4-5	Seelsorgeraum, Vorstellung
6-7	Kirche, Vorstellung
8-9	Spurensuche
10-11	Kindergarten
12-13	Pfarrkalender, Kontaktdaten, Infos
14	Veranstaltungstipps
15	Nachberichte
16	Liebenau - St. Paul
17	Graz-Süd
18-19	St. Christoph
20-23	Werbung
24	Standesmeldungen

## Neue Wege:

*Ein neuer Weg*

*ist immer ein Wagnis.*

*Aber wenn wir den Mut haben*

*loszugehen,*

*dann ist jedes Stolpern*

*und jeder Fehltritt*

*ein Sieg über unsere Ängste,*

*unsere Zweifel und Bedenken.*

(www.sprueche-suche.de)



**Priesternotruf**  
**0676 / 87 42 61 77**

Unter dieser Notrufnummer ist ständig ein Priester im Grazer Stadtgebiet erreichbar. Für Menschen, die in einer besonderen Lebenssituation den seelsorglichen Beistand eines Priesters brauchen und deren Pfarrer nicht erreichbar ist.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Pfarrverband Liebenau: St. Paul, St. Christoph/Thondorf, Graz-Süd (mit Redaktionsteam), f.d.l.v. Mag. Gudrun Isak, Kommunikationsorgan, Gestaltung & Druck : einfachcreativ Werbeagentur, CAAA 8074 Raaba-Grambach, Parkring 8, www.einfachcreativ.com Graz-Süd: DVR 0029874(1714), St. Paul: 0029874(10277), St. Christoph: 0029874(10460), Titelfoto: www.pixabay.com

Redaktionsschluss: 24.01.2020  
Nächstes Pfarrblatt: 28.02.2020

## AUS DER REDAKTION

*Liebe Leserinnen und Leser!*

„Ihr seid gesendet“, lautete der erste Teil des Entlassungsrufs beim Startfest des Seelsorgeraumes Graz-Südost.

Diese Worte sind an jede/n Einzelne/n gerichtet! Sie sind wohltuend, schwingt doch Vertrauen in jede/n mit, dass er/sie diese Sendung leben kann. Vieles kann dieses gesendet-Sein bedeuten: gesendet – hinaus zu gehen, gesendet – von Gott zu erzählen, gesendet – meine Berufung ernst zu nehmen, gesendet – um mit zu gestalten, gesendet – um immer wieder zu Gott zurückzukehren, gesendet – dort, wo immer ich bin, meinen Glauben zu leben, gesendet – umzudenken...

Das alles soll und wird möglich sein im Netzwerk, das sich Seelsorgeraum nennt.

Einiges wird sicherlich neu gedacht und neu gemacht werden müssen; manches wird es vielleicht nicht mehr geben, anderes wird neu wachsen können. Auf jeden Fall braucht es Zeit und Geduld, Ausdauer und Mut. Auch wenn sich zwischendurch Gefühle wie Unvermögen oder Unmut breit machen, wie sie auch der Prophet Jona empfunden hat, so dürfen wir Zuversichtlich sein, dass Gott letztlich all das aushält und sein Vertrauen in jede/n von uns setzt und uns das nötige „Werkzeug“ mitgibt, dass wir das Vermögen haben, unsere Sendung zu leben.

Dafür wünsche ich uns allen Gottes Segen mit den Worten von Peter Helbich:

***Möge deine Seele leuchten wie die Sonne am Morgen.***

***Möge dein Herz jubilieren wie ein Vogel, der mit seinem Lied den Tag ruft.***

***Möge das Vergangene wie ein leichtes Gepäck sein, das du mit dir trägst.***

***Möge das Kommende dich gelassen antreffen, weil du weißt, der Himmel hält alles für dich bereit.***

***Möge das Licht des auferstandenen Christus in der Nacht der Anfechtung dir Gewissheit schenken, dass er bei dir ist.***

***Möge immer ein Brunnen in deiner Nähe sein, dessen Wasser deinen Durst nach Leben stillt.***



Mag. Gudrun Isak



Liebe Leserin,  
lieber Leser dieser Zeilen!

Als Leiter des Seelsorgeraumes Graz-Südost, so wie als neuer Pfarrer der davon umfassten Pfarren, habe ich in den ersten Tagen bei vielen Begegnungen oft das schöne Wort "Willkommen" gehört.

Es tut gut, wenn dich jemand willkommen heißt. Es schafft positive Beziehung und weckt die Freude, mit denen zu sein, die dir ein "Willkommen" zusprechen oder zumindest in irgendeiner Weise signalisieren. Es weckt überdies Offenheit für Neues.

Neues und zum Teil Unbekanntes werden wir durch den Start als Seelsorgeraum auch erleben dürfen. Unser Bischof hat uns alle als Getaufte und Gefirmte am 7. September im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes neu gesandt, Kirche aktiv mitzugestalten.

Auf der Grundlage des Zukunftsbildes der Diözese starten wir als Pilot-Seelsorgeraum, der hoffentlich Vorbild für zukünftige Seelsorgeräume werden kann. Dies kann allerdings nur gelingen, wenn wir eine "Willkommens-Kultur" leben. In

# Willkommen!

Stichworten möchte ich andeuten, wie wir das "Willkommen" als Kirche leben können.

**"Will Kommen"** Vor allem geht es um Gott. Er will kommen! Er will kommen nicht im Vergangenen, sondern im je gegenwärtigen Augenblick. Gott ist der ewig Jetzige, er kommt uns im Heute entgegen. Das bleibend Gültige des Glaubens wird daher am ehesten erfahrbar, wenn wir die Begegnung mit dem Lebendigen im Hier und Jetzt ermöglichen. Dazu ist es bisweilen nötig, uns von vertrauten und zu ihrer Zeit guten und wichtigen Formen und Traditionen zu lösen, um frei zu sein für das Neue, dass Gott heute wachsen lassen möchte. Der Heilige Geist wiederholt sich nicht. Er ist immer kreativ und schafft Neues. Geben wir Gott unser herzliches "Willkommen" in neuen Personen, Rollen, Aufgaben, Menschen, Charismen, Initiativen, Experimenten, auch im offenen Fragen und Ringen.

**„Willkommen“** Mit mir sind vom Bischof Gudrun Isak als Pastoralverantwortliche und Gerlinde Rohrer-Schneebacher als Verantwortliche für den Seelsorgeraum gesandt. Heißen wir sie willkommen, damit sie ihre Sendung und ihre Aufgaben gut erfüllen können. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und all jene, die auf vielfältige Weise für das Reich Gottes wirken seien willkommen.

Die Menschen, die in Familie, Beruf, Gesellschaft ihren Glauben bezeugen, sollen sich genauso willkommen fühlen wie jene, die in einem Gremium mithelfen und auch wie jene, die für die meisten nicht sichtbar, vielleicht kritisch auftretend, viel-

leicht aus der Kirche ausgetreten sind, die aber Halt und Sinn für ihr Leben im Glauben suchen.

**"Kommen will"** nur die- und derjenige, die bzw. der sich als willkommen erfährt. Kirche lebt davon, dass viele Einzelne mit ihren je spezifischen Charismen, Talenten, Fragen und Bedürfnissen sich einbringen können. Niemand kann alles und niemand braucht alles tun. Aber viele Einzelne können gemeinsam Großartiges bewirken, vor allem, wenn sie in allem versuchen, den Auferstandenen Christus willkommen zu heißen als den, der allein das Zentrum allen kirchlichen Tuns ist.

Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, im Inneren spüren, dass Sie in irgendeiner Weise zum Leben der Pfarre und des Seelsorgeraums beitragen möchten, melden Sie sich bitte bei uns als Leitungsteam, bei ihren pfarrlichen Ansprechpersonen, in der Pfarrkanzlei oder per Email.

Und sprechen Sie auch Personen an, von denen Sie meinen, dass sie vonseiten der Kirche ein neues Willkommen wünschen!

**Alle seien herzlich willkommen!**

Ihr Pfarrer  
Stefan Ulz

## Kollekte beim Startfest / Welthausprojekt

Die Kollekte des Gottesdienstes beim Startfest floss einerseits in soziale Anliegen in unserem Seelsorgeraum, andererseits nahmen wir auch soziale Anliegen der Weltkirche mit in unseren Gottesdienst auf und unterstützten ein Welthaus-Projekt im Nordosten Brasiliens, das Kleinbauern in traditionellen Gemeinschaften unterstützt und ihr Recht auf eigenes Land sichert.

**Welthaus**  
DIOZESE GRAZ-SECKAU  
ENTWICKLUNGSSOLIMANNENARBEIT

In dieser Region befindet sich auch unsere Partnerdiözese Bom Jesus da Lapa.



Ein Bub aus einer traditionellen Gemeinschaft freut sich in seinem Dorf über die Ernte.



Eine Bäuerin bei der Arbeit am Feld.



Blick in eine ungewisse Zukunft im Nordosten Brasiliens.



Hoffnung auf eine gute Zukunft im Nordosten Brasiliens.



# Startfest des Seelsorge- raumes Graz-Südost

**"Er sandte sie aus", unter diesem Motto nahmen 550 Menschen beim Gottesdienst zum Startfest des Seelsorge-raumes Graz-Südost teil.**

Bischof Wilhelm Krautwaschl hat diesen mit den Menschen aller sieben Pfarren/Stationskaplaneien und vielen Besuchern gefeiert. Im Gottesdienst fand die Sendung des Leitungsteams -Dr. Stefan Ulz als Leiter des Seelsorge-raumes, Mag. Gudrun Isak als Pastoralverantwortliche und Gerlinde Rohrer-Schneebacher als Verwaltungsverantwortliche - und der Haupt- und Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des PGR und WR der insgesamt sieben Gemeinden statt. Die Idee eines Willkommenschores, bei welchem alle Chöre des Seelsorge-raumes mit eingebunden waren, wurde von Maria Fürntratt umgesetzt. Diese über 100 SängerInnen und die Kinder der Kindergärten bereicherten mit ihrer musikalischen Gestaltung die Feier. Die Verkündigung des Evangeliums wurde von den Kindern der Kinderkirche in beeindruckender Weise spielerisch dargestellt.

Die MinistrantInnen aller Gemeinden fanden sich ein und unterstützten

mit ihrem Dienst. Auch zu Hause und in den Pflegewohnhäusern des Seelsorge-raumes konnten viele den Gottesdienst dank Livestreaming über Internet mitfeiern.

Anschließend wurde zu einer Agape auf der Festwiese eingeladen, welche gemeinsam von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen aller Gemeinden gestaltet wurde. Durch das Fest nach dem Gottesdienst führte Werner Ranacher. So sprachen Landtagsabgeordnete Mag. Barbara Riener und Gemeinderat Mag. Gerhard Spath Grußworte aus.

Mit einer Lichtfeier zum Abschluss und der Weitergabe der gesegneten Kerzen für jede Pfarre/Stationskaplanei und die Kirchorte, Schulen, Pfarrkindergärten und Pflegewohnhäuser starteten alle nach dem Fest in die gemeinsame Zukunft.

Allen, die zum Gelingen des Gottesdienstes und des anschließenden Festes beigetragen haben, gilt ein herzliches Vergelt's Gott, es war dies ein Zeichen erster Verbundenheit.

Veronika Reuscher

# Gerlinde Rohrer-Schneebacher

Verwaltungsverantwortliche  
im Seelsorgeraum Graz-Südost

Seit mehr als 20 Jahren wohne ich mit meiner Familie im Großraum St. Peter. Die Kirchen des Seelsorge-raumes kenne ich von verschiedenen Seiten, aus Begegnungen und Veranstaltungen und auch aus meinem beruflichen Werdegang.

Bei meinem Dienst in den Pfarrsekretariaten der Pfarren Kroisbach und St. Leonhard seit 2002 konnte ich viele Erfahrungen sammeln und die Buntheit eines Pfarrlebens kennenlernen.



Zu meinen Aufgaben als Verwaltungsverantwortliche gehören die wirtschaftlichen und verwaltungsbedingten Angelegenheiten, um unseren Seelsorgeraumsleiter zu

unterstützen. Ich bin dahingehend Ansprechperson in organisatorischen Belangen des Seelsorge-raumes.

*Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn.* 1Kor 12,4-5

Diesen Gedanken aus der Lesung der Sendungsfeier habe ich mitgenommen, und in diesem Sinn möchte ich mich in die mir anvertrauten Bereiche einbringen.

Ich freue mich auf die Herausforderungen meiner neuen Tätigkeit und auf viele Begegnungen mit Menschen in unseren Kirchorten.

## „Ich bin Danke“ ...

... so beginnt der Refrain eines Liedes, das mir gefällt, weil es für mein Leben als Überschrift stehen kann. Ich bin dankbar für vieles und für viele, so dass der Dank mein Wesen ausmacht und ich mein Leben als Dank Gott und den Menschen gegenüber leben möchte.

In Schlaglichtern möchte ich mich kurz vorstellen in der Vorfreude, dass wir einander bald persönlich näher kennenlernen können.

Als sechstes von acht Kindern in einer christlichen und von Liebe geprägten Familie in Markt Hartmannsdorf aufgewachsen habe ich eine schöne Kindheit und Jugend erlebt. Die Musik und die katholische Jugendgruppe nahmen dabei viel Platz ein und bescherten mir große Freude.

Mit 20 Jahren kam ich meiner Berufung zum Priester auf die Spur und trat in das Grazer Priesterseminar ein, wo ich 1994 mein Theologiestudium abschloss. Während der Seminarzeit ver-

brachte ich zwei sehr bereichernde Jahre in Rom.

Nach der Priesterweihe 1996 wirkte ich drei Jahre lang als Kaplan in Hartberg und als Dekanatsjugendseelsorger, bevor mich Bischof Johann 1999 zum Spiritual im Bischöflichen Seminar und Gymnasium ernannte, wo ich insgesamt elf Jahre lang tätig war. Daneben war ich einige Jahre Diözesanseelsorger der Jungschar und der Ministrantinnen und Ministranten sowie später der Theologiestudierenden in Graz.

Von 2010 bis 2015 war ich für die Priesterseminaristen der Diözesen Gurk und Graz-Seckau als Spiritual tätig, bevor mich Bischof Wilhelm für zwei Jahre freistellte, damit ich meine Dissertation schreiben konnte. Nach zwei Jahren in Loppiano (Nähe Florenz) schloss ich im August 2017 das Doktoratsstudium in Graz ab.

Im Auftrag der Bischofskonferenz wirkte ich die vergangenen beiden Jahre als Spiritual im Propädeutikum

(=erstes Jahr der Priesterausbildung für ganz Österreich) sowie im Priesterseminar in Linz. In der geistlichen Begleitung und Formung der Priesteramtskandidaten durfte ich das vielfache Wirken der Gnade Gottes oft mit Staunen erleben.

Dankbar für die vielfältigen Erfahrungen als Priester darf ich nun meinen neuen Dienst als Pfarrer und Leiter des Seelsorge-raumes beginnen und vertraue dabei auf die Gnade Gottes wie auf Ihre Unterstützung.

"Für alles, für immer, dank ich dir, dank ich dir", so der Schluss des oben erwähnten Liedes, das mir im Schreiben dieser Zeilen spontan in den Sinn gekommen ist.

Stefan Ulz

# Ihr seid gesendet.

## Von einer Versorgungskirche zu einer missionarischen Kirche

**Unsere Kirche ist gegenwärtig von Fakten umstellt, die uns schnell dazu verleiten könnten, von äußerst trüben statt glänzenden Zukunftsaussichten zu sprechen.**

Die Frage ist, welchen Blick wollen wir einnehmen – und welchen Blick können und wollen wir uns in Zukunft nicht mehr leisten. Die Zukunft unserer Kirche gestalten wir ja mit. Sie wird auch unser Gesicht tragen, sie wird von unserer Hoffnung oder unserer Resignation mitgeprägt sein. Es geht um die inneren Bilder, die uns leiten, die uns motivieren oder lähmen, die unser Beten und Handeln bestimmen.



Die Fakten kennen wir. Bei uns, ja in ganz Europa geht ein durch Tradition und Kultur abgestütztes Christsein offenbar zu Ende. Glaube wird oft nicht mehr verstanden, sondern muss als „Fremdsprache“ neu gelernt werden. Die christentümliche Gesellschaft zerbrösel.

**„Ich glaube zutiefst, dass eine neue Fundamentierung in unserer Kirche nottut – in mir und bei jedem/jeder von uns. Nur einfach dazuzugehören, weil es bei uns so üblich ist, ist heute schon und erst recht morgen zu**

**wenig, angesichts der Herausforderungen in der Welt und unserer Gesellschaft“** (Bischof Wilhelm).

Unser Bischof weist darauf hin, dass Angst immer dort entsteht, wo wir vor etwas Neuem stehen, mit dem wir nicht recht umgehen können.

### Mit welchem Blick wollen wir der Zukunft entgegengehen?

So weitermachen wie bisher? Einfach weiterservieren wie eh und je? Oder rückwärtsgewandt die Vergangenheit verklären, in der vermeintlich noch alles heil war? Das kennen wir doch. Es steht in der Bibel. Zurück zu den Fleischtöpfen in Ägypten oder man fängt zu strampeln an wie Petrus bei seinem Gang übers Wasser, um nicht unterzugehen.

### Wie üben wir eine neue Blickrichtung ein?

Die Umbruchsituation, in der wir uns zurzeit befinden, ist vor allem eine Frage an unseren Glauben. Eine geistliche Herausforderung. Glauben wir noch, dass Gott seine Kirche führt und leitet? Glauben wir noch, dass er mit uns noch etwas vorhat? Trauen wir Gottes Geist zu, die Kirche neu aufblühen zu lassen auch in unserer Zeit?

Ich glaube, dass Gott uns offenbar neue Wege führen will, nicht nur die bisher vertrauten. Gerade die Wüstenwege des Volkes Gottes sind oft Aufbruchswegen. Es geht um einen tiefgreifenden geistigen Mentalitätswandel. Der Verlust einer gewohnten Kirchengestalt tut weh, verunsichert. Aber ein Leiden, das zum Leben drängt, ist anders zu ertragen als ein Leiden, das zum Tod führt.

### Wie können wir eine „missionarische“ Kirche werden?

Wie sollen die vielen Kirchenmitglieder, die oft nur eine Betreuungskirche bei Gelegenheit wollen, Subjekte einer missionarischen Bewegung werden?

Zurzeit besteht meine Arbeit hauptsächlich darin, einer Betreuungskirche zu dienen. Mein Traum ist mit kleinen Gruppen kleine Ansätze zu wagen neben der volkskirchlichen Versorgungsstruktur. Auch das Neue Testament berichtet, dass viele Menschen nur punktuelle Begegnung mit Jesus hatten. Wir dürfen nicht nur Kirche der Insider sein. Wir leben als Kirche in einer missionarischen Situation. Das ist worauf uns Papst Franziskus ständig aufmerksam machen will.

*Ihm schwebt eine grundlegende missionarische Umgestaltung der ganzen Kirche vor, bei der, wie er schreibt „jeder Christ und jede Gemeinschaft den Ruf annimmt, hinauszugehen aus der eigenen Bequemlichkeit und den Mut zu haben, alle Randbereiche zu erreichen, die das Licht des Evangeliums brauchen“ (EG 20).*

Bis jetzt war die Pfarre/die Ortsgemeinde der Rahmen für die Sozialform der Kirche. Da gab es Verlässlichkeit im Erreichen der Angebote, keine hohen Anforderungen an Mobilität. Dieses Modell bietet Beheimatung usw. Aber dieses Modell bietet auch missionarische Möglichkeiten: Glaubenskurse, alternative Gottesdienste, diakonische Projekte, Haus- und Gesprächskreise... Glauben weckende Bezeugung des Evangeliums braucht vor allem persönliche Beziehungen.

Zugleich erfährt die Pfarre heute eine große Relativierung. Für viele Menschen ist sie nicht mehr der Bezugsrahmen. Der Alltag wird geprägt von Mobilität...Es braucht einfach auch „frische Orte von Kirche, Andersorte“...City-Kirche, Café-gemeinden, Kirche im touristischen Bereich, an besonderen Lebensorten, Gemeinden auf Zeit beim Pilgern oder in Klöstern...

Als Missionar, der in noch viel größeren Seelsorgeräumen in Afrika gearbeitet hat, möchte ich in unserem Seelsorgeraum gerne Erfahrungen aus der Weltkirche einbringen.

Erst ganz langsam beginnen wir die Größe des Schatzes der Weltkirche zu ahnen. Vergessen wir nicht, welche Bereicherung der Papst vom „Ende der Erde“, wie er selbst gesagt hat, gerade für unsere Kirche hier bedeuten kann. Wie viele neuen Im-

pulse fließen uns aus den „armen Kirchen“ zu, die basisnah arbeiten und mitten in den politischen, sozialen und globalen Konflikten unserer Welt stehen: **das gemeinschaftliche Teilen der Bibel, die wundervolle Erfahrung kleiner christlicher Gemeinschaften, die vielfältigen Laiendienste der Katechetinnen und Katecheten, die ansteckende Freude am Evangelium und am Gottesdienst, der unauflösbare Zusammenhang von Glaube und Leben, von Erlösung und Befreiung. Kirche wird so als Lern-, Gebets- und Solidargemeinschaft erlebbar.**

Mit einem Wort unseres Bischofs Wilhelm möchte ich uns alle ermutigen:

**„Bleiben Sie nicht stehen dabei, dass sich am Üblichen nichts ändern solle, denn Kirche ist eben auch Diözese und Kirche ist eben**

**auch Weltkirche. Wenn wir uns nämlich gut eingerichtet haben im beschaulichen Dasein unserer Pfarre, kannes passieren, dass wir - eh wir uns versehen - an den eigentlichen Herausforderungen des Heute vorübergehen, weil wir planen, weil wir denken, weil wir sowieso die Besten zu sein meinen“.**

Wagen wir einen Abrahamsweg ins Neuland - von Gottes Zusage inspiriert. Eine bewusste Absage an ein pfarrliches Besitzstandsdenken.

Von Herzen grüßt Sie alle  
P. Sepp Altenburger, Comboni-  
Missionar in Messendorf-Raaba

## Vorstellung: **Johannes Kaltner-Herzog**

**Grüß Gott und Hallo,  
liebe Pfarrgemeinden des  
Seelsorgeraums Graz-Südost,**

ich heiße Johannes Kaltner-Herzog und darf im Arbeitsjahr 2019/20 in Ihren Pfarren als Pastoralpraktikant tätig sein.

Ich habe Fachtheologie und Religionspädagogik in Heiligenkreuz/ Wienerwald und Graz studiert und letztes Jahr schon im Pfarrverband Christkönig/Schutzengel in Graz als Pastoralpraktikant gearbeitet.

Ich bin 32 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder und wohne mit meiner Familie nahe der Grazer Innenstadt. Neben meiner pastoralen Tätigkeit bin ich noch ein wenig als

Musiker, Sänger und Komponist tätig (Projekte: Crossing Flow / Crossing Flow Acoustic). In meiner Freizeit spiele ich Tennis und gehe bzw. klettere hin und wieder auf Berge.

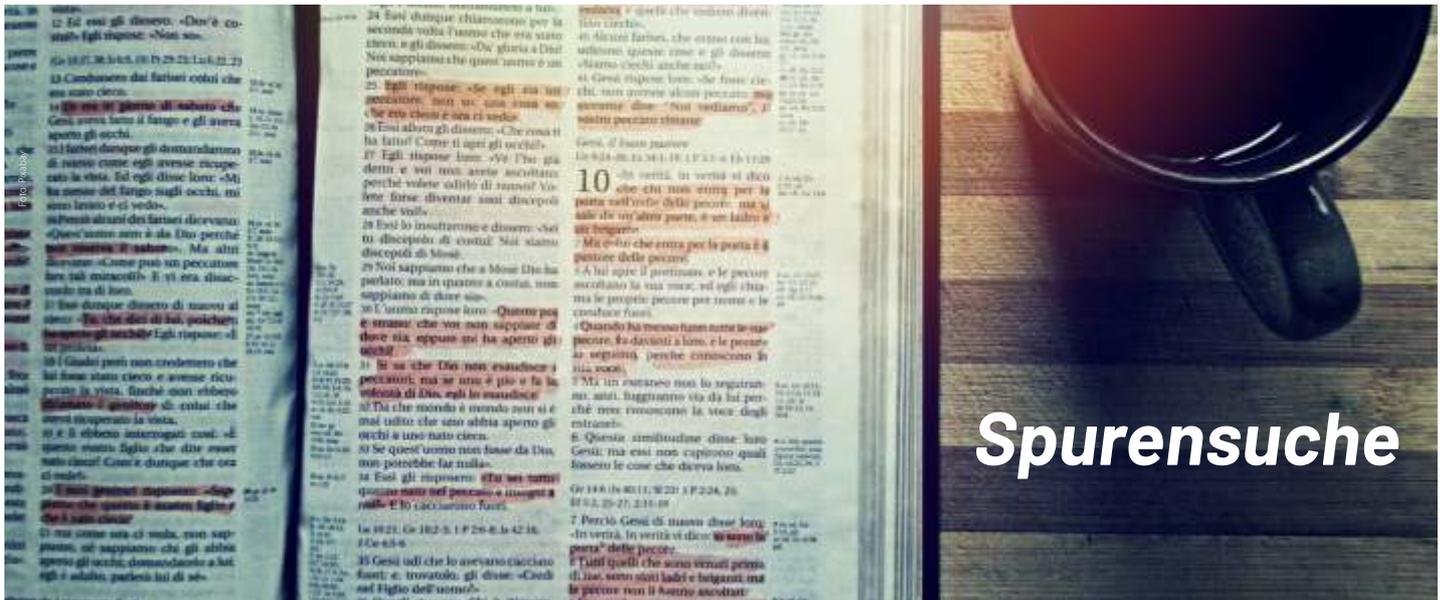
Das vergangene Praktikumsjahr war sehr lehrreich und voller guter, aber auch herausfordernden Erfahrungen für mich. So freue ich mich, auf alles Neue das ich erfahren darf, aber noch mehr auf die neuen Gesichter denen ich begegnen werde. Vom französisch-litauischen Philosophen Emmanuel Lévinas stammt die bemerkenswerte Aussage: „Der Anfang der Theologie ist der Andere“. Im Angesicht eines anderen Menschen begegnet uns das Angesicht Gottes auf Erden, davon bin ich fest überzeugt. In diesem Sinn gibt es



eine gemeinsame Schnittmenge zwischen Gottes- und Nächstenliebe auf die schon Jesus Christus aufmerksam machte.

**Auf ein beegendes und herzliches Miteinander das Beziehung schafft, freue ich mich sehr.**

Johannes Kaltner-Herzog



# Jona – gesendet wider Willen

Die Jona-Geschichte ist bemerkenswert. Nicht weil es in ihr durchaus spektakulär zur Sache geht und man mit der Story wahrscheinlich einen Hollywood-Blockbuster drehen könnte, sondern weil in ihr ein Gottesbild gezeichnet wird, das für die damalige Zeit bemerkenswert war und – wie so oft – heute noch immer aktuell ist.

Doch nicht nur das: dieses zweitkleinste Büchlein des christlichen Alten Testaments oder jüdischen Tanachs unterscheidet sich in seiner literarischen Gattung, also seiner Form, deutlich von den anderen elf „kleinen Prophetenbüchern“.

In diesem Buch – das zwischen Obadja und Micha zu finden ist – geht es im Grunde weder um Jona als Prophet noch um die geschichtlichen Ereignisse sondern um die Beziehung Gott – Mensch, mit anderen Worten. Werfen wir also einen zusammenfassenden Blick auf die Handlung dieser Propheten-

legende, die nicht als historische sondern als lehrmäßige Erzählung (Midrasch) verstanden werden möchte.

Der Prophet Jona bekommt von Gott dem HERRN (JHWH) den Auftrag nach Ninive zu gehen und der Stadt, die damals den Israeliten für alles Feindliche und Gottlose bzw. Heidenische stand, das Gericht zu predigen. Jona will das nicht und macht sich genau in entgegengesetzter Richtung auf den Weg, nach Tarschisch, dem damaligen Ende der Welt – heute würde man vermutlich eher Hawaii oder Neuseeland nennen um das gleiche auszudrücken.

JHWH schickt während der Schiffsreise aber einen wilden Sturm und zwingt so Jona sich den Schiffslenten zu stellen, worauf diese ihn über Bord werfen. Der Sturm legt sich sofort und die Matrosen fürchteten sich vor dem HERRN; Jona aber wird von einem Ungeheuer,

einem riesigen Fisch verschlungen und überlebt (1,1-2,1).

Hier werden die Rollen zum ersten Mal klar ersichtlich, man darf die Handlung auslegen: Jona, steht für das Weglaufen im Leben, für das Nicht-Wahrnehmen seiner Verantwortung, ja vielleicht auch für die Angst vor den Plänen Gottes. Die Matrosen hingegen stehen – vorerst einmal widersprüchlich – für die Gottesfurcht und das Gottvertrauen, denn obwohl sie einen anderen Gott verehren, beten sie zu JHWH.

Der nun folgende Psalm Jonas im Bauch des Fisches, ist ein schön zusammengestelltes Medley der biblischen Psalmen – der existenziellen Popsongs von damals (2,3-11). Es kommen hierfür im ganzen zwölf Psalmenverse und ein Klageliedersvers vor. Nach drei Tagen Bedenkzeit wird Jona befreit und an Land gespien und erhält eine zweite Chance. Wieder gibt es etwas Theologisches:

JHWH, der HERR, gewährt eine zweite Chance, das ist bemerkenswert und von großer Wichtigkeit.

Diesmal geht Jona nach Ninive und kündigt der Stadt das ihr drohende Gericht Gottes an – mit einem Einzeler („Noch vierzig Tage und Ninive ist zerstört!“ (3, 4)) statt einer Bußpredigt, mit einem einzigen, zutiefst unmotivierten Satz. Wie als ob er, Jona Gottes Prophet, es vorab schon wissen würde, dass Gottes Barmherzigkeit doch wieder größer ist als sein Zorn. Und die Stadt bekehrt sich, der König und sein ganzes Haus, vom Vornehmsten bis zum letzten Schaf, sollten strengstens fasten und sich in Bußgewänder hüllen, nicht einmal Wasser sollte man trinken. Und was macht Gott der HERR? Es reute ihn und er ließ seine Drohungen fallen. Jona empört sich auf Äußerste und wünscht sich den Tod, doch Gott hat auch mit ihm, seinem etwas speziellen Propheten, Mitleid und lässt ihm eine Pflanze wachsen, die ihm Schatten spendet.

Die Geschichte endet mit der berühmten Frage Gottes nach seinem Mitleid mit der ganzen Schöpfung, seiner Schöpfung (3,1-4,10).

Wenn wir ehrlich zu uns selbst sind, kennt nicht jeder und jede von uns solche „jonasartigen“ Gedanken? Für wen oder was sollte ich mich selbst in die unangenehme Lage des Moralpropheten begeben? Gott ist ja letztendlich sowieso größer als unser Denken und als unsere moralischen Verordnungen sowieso.

Wie eingangs schon erwähnt, geht es in dieser Perle von jüdischer Lehrerzählung nicht um Jona sondern um Gott. Gott kann eben auf allen, auch noch so krummen Zeilen, geradeschreiben.

Und wieder etwas Bemerkenswertes: Alle sind sympathisch, die Matrosen und die Bewohner der Stadt, der König und sogar die Tiere,

nur der Prophet Israels, Jona selbst ist es nicht – und doch braucht JHWH diesen Jona.

Das Buch Jona spricht von einem Gott, der auch mit feigen, zornigen und sogar manchmal lebensmüden Personen zusammenarbeiten möchte, ja noch mehr, diese Menschen sogar gebrauchen will, um der Welt sein Wohlwollen mitzuteilen.

**Für uns, ganz konkret in den Liebenauer Pfarren aber auch darüber hinaus, im ganzen Seelsorgeraum Graz-Südost könnte das heißen, unsere Grenzen auszuweiten; unsere pfarrlichen aber auch die unserer Herzen, um hinauszugehen zu denen, welchen sich Gott durch uns mitteilen möchte.**

In diesem Sinne wünsch ich uns allen einen guten Start in die neue, gemeinsame Zeit des Seelsorgeraums Graz-Südost, mögen wir ihn frohen Mutes Begehen.

*Johannes  
Kaltner-Herzog*

## Was ist Bibliodrama?

Eine Erfahrung mit sich selbst innerhalb eines Bibeltextes

Eine Interaktion mit Anderen

Eine Form der Selbsterfahrung – wer bin ich in diesem „Rahmen“?

Ich möchte mit Menschen wohnen, für die Meditation eine Praxis geworden ist, die selbstreflektiert sind, für die Gott eine „Realität“ im eigenen inneren Herzen ist, die Schönheit des Lebens sehen können, die herzlich und offen sind und die wissen, wie sich Dankbarkeit anfühlt – und die auch gut alleine sein können.



Ich weiß, das ist viel – und ich glaube einfach daran, dass es solche Menschen gibt...

*Ihre  
Maria Stachel*

# Neues Leitbild der Diözese Graz-Seckau

Seit über 100 Jahren übernimmt die Diözese Graz-Seckau den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Kirche auch im Bereich der Elementarpädagogik.

Erstmals wurde nun ein gemeinsames Leitbild für alle elementaren Bildungseinrichtungen der Diözese entwickelt.

Aktuell gibt es in der Steiermark 89 pfarrliche Krippen, Kindergärten und Horte in denen 4500 Kinder betreut, begleitet, bestärkt und unterstützt werden. Das neue Leitbild bildet die Grundlage für die gemeinsame Ausrichtung aller elementaren Bildungseinrichtungen.



Am 5. September 2019 wurde **Margareta Steinkellner** aus unseren **Pfarrkindergarten Graz Süd** mit weiteren Kolleginnen aus der Steiermark in den **wohlverdienten Ruhestand** verabschiedet. Ein herzliches Vergelt's Gott für die langjährige, pädagogische, liebevolle und fürsorgliche Betreuung kam auch von unserem Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl, Walter Prügger (Ressortleiter Bildung, Kunst und Kultur) und Alexandra Strohmeier-Wieser (Leitung des Referats für Elementarpädagogik). Auch wir wünschen Gesundheit, Gottes Segen und viele Sonnenstunden im neuem Lebensabschnitt.

**„Gemeinsam  
Großes Wachsen lassen.  
Behütet. Begleitet. Bestärkt.“**

Dieser Leitsatz beinhaltet Sinn, Zweck und Ziel der pfarrlichen elementaren Bildungseinrichtungen und enthält vier Leit-motive:

**SPIELEND LERNEN:** In unseren Einrichtungen bekommt das freie Spiel – als die Königsdisziplin des Lernen – einen besonderen Stellenwert. Wir fördern Forscherdrang und Wissbegierde der Kinder mit anregenden Lernumgebungen und vielseitigen Lernarrangements. Jedes Kind darf sich in seinem Tempo entwickeln.

**MITEINANDER LEBEN:** Ein gelingendes Zusammenleben in unserer vielfältigen Gesellschaft braucht ein gleichwertiges Miteinander, geprägt von Respekt und



Würde. In unseren Einrichtungen bieten wir einen wertvollen geschützten Entfaltungs- und Erfahrungsraum, wo Kinder das Leben in Vielfalt ausprobieren und üben können. Dazu braucht es Zeit und Begleitung.

**FESTE FEIERN:** In allen Kulturen und Religionen werden Feste gefeiert. Diese sind auch in unseren Einrichtungen wesentlich. Wir legen dabei großen Wert auf die inhaltliche Vorbereitung. Das Fest selbst rundet das Gelernte ab.

**SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG:** Wir übernehmen Verantwortung für unsere Welt und sehen uns als aktive und solidarische MitgestalterInnen. Wir leben den Kindern vor, dass alle Menschen, Tiere und Pflanzen wertvoll sind und unseren Schutz brauchen.

## Kindergartenanmeldung online unter [egov.graz.gv.at](https://egov.graz.gv.at)



Schon jetzt haben Sie und Ihr Kind die Möglichkeit nach telefonischer Kontaktaufnahme unsere Kindergärten kennen zu lernen. Bitte vereinbaren Sie dafür einen Termin mit der jeweiligen Leiterin.

Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2020/2021 sind persönlich im Kindergarten nur in der Woche vom 02. - 06.03.2020 möglich. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der online-Anmeldung über die Stadt Graz – diese ist bereits ab 27.01. - 06.03.2020 unter <https://egov.graz.gv.at> möglich.

Beachten Sie bitte, dass auch im Falle einer online-Anmeldung die persönliche Kontaktaufnahme mit der Kindergartenleiterin erforderlich ist.

**Kindergarten Liebenau/St.Paul**

Eva Maurer

*"Die größte Kunst ist,  
den Kindern alles, was sie tun  
oder lernen sollen,  
zum Spiel zu machen."* (John Locke)

Unser Kindergarten soll ein Ort des Wohlfühlens und ein Lebens- und Erfahrungsraum sein. Uns ist wichtig, die Entwicklung der Kinder zu unterstützen, indem wir ihnen Freiräume schaffen, die ausgiebiges, freies Spiel ermöglichen. Kindergarten erleben heißt mitmachen, ausprobieren, betrachten, verweilen, vertiefen. Die Welt öffnet sich und wir öffnen uns der Welt.

**Kindergarten St. Christoph**

Martina Grundner

*„Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern,  
sondern das Entzünden von Flammen.“* (Heraklit)

Nun leben wir mit den Kindern das dritte Jahr in einem offenen Haus. Die Kinder können sich in der Früh frei entscheiden, wann, wo, mit wem und was sie spielen möchten. Wir bieten ihnen die verschiedensten Materialien und eine großzügige vorbereitete Umgebung um ihre Flammen entzünden zu können und so kreativ zu singen, zu tanzen, zu turnen, zu werken, zu zeichnen, zu malen und vieles mehr. So werden die Kinder in ihrer Selbständigkeit, Selbsteinschätzung, Sozialkompetenz, und ihrem Selbstbewusstsein gestärkt.

Durch die Größe der einzelnen Spielbereiche, die sich über das gesamte Haus verteilen, erkunden die Kinder neugierig ihre Umgebung, schließen Freundschaften über ihre Gruppe hinaus und so ist es möglich, zu einer großen Gemeinschaft zusammen zu wachsen.

**Kindergarten Graz-Süd**

Maria Niederl-Motsch

*„Spielen befreit, Spielen verbindet,  
Spielen ist der DÜNGER für das Gehirn  
und das KRAFTFUTTER für die Kinderseelen.“* (Hüther)

Wir machen viele kleine Schritte und begleiten Ihr Kind ein Stück auf seinem Lebensweg! Bei uns im Kindergarten gibt es viele kleine Spielnischen welche Erfahrungsräume in der Begegnungen mit sich, mit Anderen und mit der Natur ermöglichen. Bewegung, Kreativität, Musik und die Feste im Festkreis des Kirchenjahres sind Schwerpunkte in unserem Kindergartenalltag. Vielfältiges und ansprechendes Material laden Ihr Kind zum Experimentieren und künstlerischen Gestalten, Bewegen und Musizieren ein.

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir! Wir freuen uns Sie und Ihr Kind kennen zu lernen.

**Pfarrkindergarten  
Liebenau – St. Paul**

Konrad-Hopferwieser-Gasse 6,  
8041 Graz  
0676/87426295

kdg.liebenau-stpaul@graz-seckau.at  
liebenau-st.paul.graz-  
seckau.at/kindergarten

Öffnungszeiten:  
2 Halbtagsgruppen: 7:15 - 13:15 Uhr

Leiterin: Eva Maurer  
Kindergartenpädagogin

**Pfarrkindergarten  
St. Christoph/Thondorf**

Liebeneuer Hauptstraße 285A, 8041  
Graz  
0676/87426212  
kdg.thondorf@graz-seckau.at

st-christoph.graz-  
seckau.at/kindergarten-1

Öffnungszeiten:  
1 Ganztagsgruppe: 7:00 - 17:00 Uhr  
1 Halbtagsgruppe: 7:30 - 13:30 Uhr

Leiterin: Martina Grundner  
Kindergartenpädagogin

**Pfarrkindergarten  
Graz-Süd**

Anton-Lippe-Platz 2, 8041 Graz  
0676/87426820  
pfarrkindergarten@graz-sued.at

graz-sued.at/kindergarten

Öffnungszeiten:  
2 Halbtagsgruppen: 7:00 - 13:00 Uhr  
Mittagessen möglich  
1 Ganztagsgruppe: 7:00 - 16:30 Uhr

Leiterin: Maria Niederl-Motsch  
Kindergartenpädagogin, Dipl.  
Montessori-Motopädagogin



GRAZ-SÜD

- Fr 01.11. 10:00 Allerheiligen, Hl. Messe, musikalisch gestaltet von MEGS  
 Sa 02.11. 19:00 St. Peter Ortsfriedhof: Allerseelen – Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Seelsorgeraumes Graz-Südost
- Di 05.11. 16:00 KFB-Treffen  
 Mo 11.11. 15:00 Ökumen. Seniorenkreis in ev. Erlöserkirche  
 Mi 13.11. 19:00 Bibelabend  
 Fr 15.11. 19:30 Literatur in Graz-Süd „Vom freien Gebrauch des Eigenen“  
 So 17.11. 10:00 Hl. Messe mit neuen geistlichen Liedern, Kinderkirche Elisabethsonntag mit Elisabethsuppe
- Mi 27.11. 19:00 Bibelabend  
 Fr 29.11. 20:00 7 Konzerte in Graz-Süd: „geschwisterlich“  
 Sa 30.11. 16:00 Adventmarkteröffnung  
 17:00 Adventkranzsegnung
- So 01.12. 10:00 Hl. Messe, Adventmarkt vor u. nach der Messe  
 Do 05.12. 06:00 Rorate, musikalisch gestaltet von MEGS  
 So 08.12. 10:00 Hl. Messe, Adventmarkt vor u. nach der Messe  
 Do 12.12. 06:00 Rorate  
 So 15.12. 10:00 Festgottesdienst, Kirchweihfest, 50 Jahre Schola  
 Mo 16.12. 15:00 Ökumen. Seniorenkreis in Graz-Süd  
 Do 19.12. 06:00 Rorate  
 Do 19.12. 19:00 hib.art.chor-Weihnachtskonzert  
 So 22.12. 10:00 Hl. Messe, musikalisch gestaltet von Voce mea  
 Di 24.12. 22:00 Christmette  
 Mi 25.12. 10:00 Fest der Geburt Christi, Hl. Messe  
 Do 26.12. 10:00 Stephanietag, Hl. Messe  
 Di 31.12. 18:00 St. Paul: Jahresabschlussgottesdienst für die Pfarren  
 Mi 01.01. 17:00 St. Christoph: Neujahrsgottesdienst für die Liebenauer Pfarren, mitgestaltet vom Anlasschor
- Mo 06.01. 10:00 Sternsingergottesdienst, Epiphanie  
 Fr 17.01. 19:30 Literatur in Graz-Süd: „Wunder erleben nur diejenigen, die an Wunder glauben“ (Erich Kästner)  
 Mo 20.01. 15:00 Ökumen. Seniorenkreis in ev. Erlöserkirche  
 Fr 24.01. 20:00 7 Konzerte in Graz-Süd: „Musical Humors“  
 So 09.02. 10:00 Hl. Messe mit Kinderkirche  
 Fr 14.02. 19:30 Literatur in Graz-Süd: „Ohne Heimat sein heißt leiden.“  
 Mo 24.02. 15:00 Ökumen. Seniorenkreis in Graz-Süd

Kindergarten Martinsfeste am 08., 12. u. 13. Nov. um jeweils 16:30  
 Krabbeltreff jeweils dienstags um 9 Uhr: 05.11., 19.11., 03.12., 17.12., 07.01., 21.01., 04.02., 25.02.;  
 Chorprobe Voce mea, Montag 19:30, wöchentlich  
 Turnen im Kindergarten, Dienstag, 17:30, wöchentlich  
 Chorprobe MEGS, Donnerstag, 19:30, wöchentlich  
 Jungschar, Freitag, 16:00, 14-tägig  
 BeGS: Griechisch Tanzen, Freitag, 17:00, wöchentlich  
 3-teiliger Smartphone-Einsteiger/innen-Kurs, Montag, 14.10., 28.10., 4.11.; jeweils von 14 – 17 Uhr  
 3-teiliger Smartphone-Aufbaukurs Montag, 11.11., 18.11., 25.11.; jeweils von 14 bis 17 Uhr  
 Weihnachtsfeier, Freitag, 13.12., 18 Uhr  
 „Von Mensch zu Mensch“, Gitarrist Martin Moro Do, 16.01., 19:30

## Pfarrkanzlei Graz-Süd

Montag 9 – 12 Uhr  
 Mittwoch 15 – 18 Uhr  
 Pfarrcaritas: Donnerstag, 9 - 11 Uhr  
 ☎ 0316/471239 oder 0676/87426650  
 ✉ graz-sued@graz-seckau.at  
<http://www.graz-sued.at>  
 Pfarrsekretärin: *Susanne Raiser*

## Pfarrkanzlei Liebenau -St.Paul

Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr  
 Donnerstag 14:00 – 19:00 Uhr  
 ☎ 0316/472319 oder 0676/87426650  
 Fax: 0316 / 47 23 19/14  
 ✉ graz-liebenau@graz-seckau.at  
<http://liebenau-st.paul.graz-seckau.at>  
 Pfarrsekretärin: *Susanne Raiser*

## Pfarrkanzlei St. Christoph

Mittwoch 9:00 – 12:00 Uhr  
 ☎ 0316/402316 oder 0676/87426223  
 ✉ graz-thondorf@graz-seckau.at  
<http://st-christoph.graz-seckau.at>  
 Pfarrsekretärin: *Mateja Pejic*

## PFARRKINDERGÄRTEN

St. Paul ☎ 0676 87 42 62 95  
 St. Christoph ☎ 0676 87 42 62 12  
 Graz-Süd ☎ 0676 87 42 68 20

Geschäftsführerin des BeGS

*Dagmar Nöst*  
 Sprechstunden nach Vereinbarung  
 ☎ 0676 / 87 42 60 31

**BeGS:**

Lernbetreuung:  
 jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 14:00 bis 17:00 Uhr  
Deutschkurs:  
 jeden Montag und Donnerstag, 10:00 bis 11:30 Uhr  
Elterntreffpunkt:  
 jeden Mittwoch von 9:30 bis 13:00

## EVANGELISCHE ERLÖSERKIRCHE

Raiffeisenstraße 166



29.12.2019, 29.03.2020, 31.05.2020,  
 30.04.2020, 29.11.2020 um 19:00 Uhr



ST. CHRISTOPH

- Sa 02.11. 19:00 St. Peter Ortsfriedhof: Allerseelen – Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Seelsorgeraumes Graz-Südost
- So 10.11. 11:00 Weggottesdienst der erstkommunionkinder  
 Do 14.11. 15:00 Treffen der Frauenrunde („Altern in der Bibel“)  
 So 17.11. 08:30 Elisabethsonntag mit Suppenessen  
 Sa 30.11. 17:00 Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung  
 Di 03.12. 06:00 Rorate in der Dorfkapelle Thondorf, anschl. Frühstück  
 Do 05.12. 16:30 Nikolausaktion  
 So 08.12. 09:45 1. Sternsingerprobe



## ST. CHRISTOPH

- Di 10.12. 06:00 Rorate in der Kirche unter der Mitgestaltung der Schola  
 Do 12.12. 15:00 Treffen der Frauenrunde: Adventfeier  
 Sa 14.12. 18:00 Konzert des MGV  
 So 15.12. 08:30 Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder  
 09:45 2. Sternsingerprobe  
 Di 17.12. 06:00 Rorate in der Kirche, anschl. Frühstück im Pfarrhaus  
 Do 19.12. 10:30 Weihnachtsgottesdienst der VS Murfeld  
 So 22.12. 09:45 3. Sternsingerprobe  
 Di 24.12. 21:30 Turmblasen  
 22:00 Christmette, mitgestaltet vom MGV  
 Mi 25.12. 08:30 Fest der Geburt Christi, Hl. Messe  
 Do 26.12. 10:00 Graz-Süd: Stefanietag, Hl. Messe für die Pfarren  
 Di 31.12. 18:00 St. Paul: Jahresabschlussgottesdienst für die Pfarren  
 Mi 01.01. 17:00 Neujahrsgottesdienst für die Liebenauer Pfarren,  
 mitgestaltet vom Anlasschor  
 Mo 06.01. 08:30 Sternsingergottesdienst  
 Do 09.01. 15:00 Treffen der Frauenrunde  
 Fr 10.01. – 11.01. PGR-Klausur im Haus der Frauen  
 So 12.01. 11:00 Weggottesdienst der Erstkommunionkinder  
 So 02.02. 11:00 Taufenerneuerung der Erstkommunionkinder  
 Do 14.02. 15:00 Treffen der Frauenrunde: Faschingsfeier  
 Mi 26.02. 17:00 Aschermittwochs-Wortgottesfeier



## ST. PAUL

- Fr 01.11. 10:15 Allerheiligen, Hl. Messe  
 Sa 02.11. 19:00 St. Peter Ortsfriedhof: Allerseelen – Gedenkgottesdienst  
 für die Verstorbenen des Seelsorgeraumes Graz-Südost  
 Mi 13.11. 17:00 Martins- und Laternenfest der Kindergartenkinder  
 Do 14.11. 18:00 Treffen der KFB  
 So 17.11. 10:15 Welttag der Armen – Wortgottesfeier z. Elisabethsonntag  
 Fr 22.11. 19:30 Vernissage – „Literatur trifft Holz“ –  
 Winfried Franz Ganster und Johann Tiefengraber  
 So 24.11. 09:00 1. Sternsingerprobe  
 Fr 29.11. 17:30 Adventkranzsegnung – Mitgestaltet vom MGV-Liebenau  
 Sa 30.11. 18:00 Adventkranzsegnung im Rahmen der Vorabendmesse  
 19:30 Weihnachtswunschkonzert des Musikvereins Liebenau  
 So 01.12. 16:30 Weihnachtswunschkonzert des Musikvereins Liebenau  
 Mo 02.12. 19:00 Benefizkonzert der „Liederlichen“ –  
 zugunsten der Pfarrplatzrenovierung  
 Sa 07.12. 06:00 Rorate  
 So 08.12. 09:00 2. Sternsingerprobe  
 Fr 13.12. 17:30 3. Sternsingerprobe  
 18:00 Treffen der KFB  
 Sa 14.12. 06:00 Rorate  
 Sa 21.12. 06:00 Rorate, Mitgestaltet vom Kirchenchor  
 18:00 Adventsingen der Chorgemeinschaft  
 So 22.12. 09:00 4. Sternsingerprobe  
 Di 24.12. 16:00 Kinderkrippenfeier  
 22:00 Christmette  
 Mi 25.12. 10:15 Festgottesdienst „Geburt unseres Herrn“  
 Do 26.12. 10:00 Graz-Süd: Stephanitag, Hl. Messe  
 Di 31.12. 18:00 Jahresabschlussgottesdienst  
 Mi 01.01. 17:00 St. Christoph: Neujahrsgottesdienst  
 Mo 06.01. 10:15 Sternsingergottesdienst  
 Do 09.01. 18:00 Treffen der KFB  
 Do 16.01. 19:00 Bilderrevue auf den Pfarrausflug 2019  
 mit Mag. Franz Fischerauer  
 Sa 18.01. 19:00 Benefiz-Popgesang-Abend mit Heinz Hackl & Co  
 zugunsten der Pfarrplatzrenovierung  
 So 19.01. 10:15 Hl. Messe, Anbetungstag  
 Do 13.02. 18:00 Treffen der KFB  
 Mi 26.02. 18:30 Aschermittwoch: Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung

## SEELSORGE im Seelsorgeraum

Dr. Stefan Ulz  
 Seelsorgeraumsleiter, Pfarrer  
 0676/87424240  
 stefan.ulz@graz-seckau.at

Mag. Gudrun Isak  
 Pastoralverantwortliche, Pastoralreferentin  
 0676/87426942  
 gudrun.isak@graz-seckau.at

Gerlinde Rohrer-Schneebacher  
 Verwaltungsverantwortliche  
 0676/87426806  
 gelinde.rohrer@graz-seckau.at

Mag. Giovanni Risaliti, Vikar  
 0316/471072  
 Giovanni.risaliti@graz-seckau.at

DI Mag. Andreas Schmidt, Vikar  
 andreas.schmidt@graz-seckau.at

Mag. Friedrich Hirzabauer, Diakon  
 0316/471072-0  
 0676 / 8742-7508  
 friedrich.hirzabauer@graz-seckau.at

Werner Figo  
 Pastoraler Mitarbeiter, Diakon  
 0676/87426294  
 werner.figo@graz-seckau.at

Mag. Miroslawa Bardakji  
 Pastoralreferentin  
 0676 / 8742-6985  
 miroslawa.bardakji@graz-

Veronika Reuscher BEd  
 Patorialreferentin  
 0676 / 8742-6172  
 veronika.reuscher@graz-seckau.at

Mag. Johannes Kaltner-Herzog  
 Pastoralpraktikant  
 0676/87426707  
 johannes.kaltner-herzog@graz-seckau.at

BEI EINEM TODESFALL  
wenden Sie sich bitte an

Mateja Pejic 0676/87426223  
 für St. Peter und St. Christoph

Susanne Raiser 0676/87426650  
 für Graz-Süd und Liebenau – St. Paul

## GOTTESDIENSTZEITEN

finden Sie auf der letzten Seite  
 dieser Pfarrzeitung WIR3 in Liebenau



# Christmas in Liebenau

## Weihnachtskonzert des HIB.art.chores

Die jungen Stimmen verwandeln heuer das Pfarrzentrum Graz-Süd in einen Ort der klingenden Weihnachtsfreude! Zur lieb gewordenen Tradition ist es schon geworden, dass sie ihr Abschlussweihnachtskonzert jedes Jahr in ihrem Heimatbezirk singen. Als Programm wurde eine attraktive Mischung heimischer, bekannter und internationaler Weihnachtslieder zusammengestellt.

Dazu kommt das eine oder andere zauberhafte Harfenstück von Mag-

dalena Fürntratt und manch stimmungsvoller Weihnachtstext.

**Donnerstag, 19.12.2019, 19:00 Uhr  
im Pfarrzentrum Graz-Süd**

Da die Konzerte des HIB.art.chores oft schon tagelang vorher ausverkauft sind, sind Reservierungen empfohlen: bei den Chorsängern, bei Maria Fürntratt: 0664/73783351, unter [singakademie@aon.at](mailto:singakademie@aon.at), oder ab 2.12. in der Pfarrkanzlei Graz-Süd. Je nach Verfügbarkeit gibt es noch Karten an der Abendkassa.



## Der Nikolaus kommt ins Haus!

### Wann?

am Do., 05.12.2019,  
16:30 - 20:00 Uhr

### Anmeldung

erbeten in den  
Pfarrkanzleien



männer  
gesangverein  
**LIEBENAU**  
1871

Mi., 13.11.2019, 18:30 Uhr  
WallfahrerIn-Messe Fernitz

Fr., 29.11.2019, 17:00 Uhr  
Adventkranzsegnung  
Bauernmarkt Liebenau

Sa., 07.12.2019, 18:00 Uhr  
Besinnliche Adventstunde  
St. Christoph

Einladung zur  
**KUNSTAUKTION**  
für die Außenrenovierung der Pfarr- und  
Wallfahrtskirche Fernitz  
**20. November 2019 18 Uhr**  
Veranstaltungszentrum Fernitz  
Schulgasse 7, 8072 Fernitz

Musik:  
StonesTones

**Besichtigung der Bilder:  
19. und 20. November von 9 - 18 Uhr**

Ehrenschutz: Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl  
Auktionator: Ing. Johann Baumgartner, MAS - Kulturreferent Steiermarkhof

Den vollständigen Auktionskatalog finden Sie online unter  
[www.fernitz.graz-seckau.at](http://www.fernitz.graz-seckau.at)  
Weitere Informationen: [guenther.geieregger@aon.at](mailto:guenther.geieregger@aon.at), Tel.: 0677/621 08 137  
Vorab-Gebote sind per E-Mail möglich

# Mittelengland, das „Herz des Königreichs“

... war diesmal das Ziel der von Prof. Helmut Gugerbauer initiierten traditionellen Sommerreise. 20 Personen nahmen an dieser abwechslungsreichen Fahrt teil, geführt von Max Wolters, dem bewährten Reiseleiter, den ja einige von uns schon bei der Schottlandfahrt 2017 kennen und schätzen gelernt hatten. - In den mittelalterlichen Städten mit ihren mächtigen Kathedralen, in den Burgen, Schlössern und Gartenanlagen, in den historischen Stätten der Dichtkunst, der Wissenschaft und der industriellen Revolution erlebten wir einen eindrucksvollen Streifzug



durch die Geschichte. Im Evensong, dem von Chören mitgetragenen täglichen Abendlob, erhielten wir Einblick in das religiöse Leben der Anglikanischen Kirche; aber auch Glockenläutwettbewerbe gehören dazu.

# Ein großer Frauentag! Mariä Empfängnis

Am 15. August feiern wir das Hochfest „Marias Aufnahme in den Himmel mit Leib und Seele“, also ihre Aufnahme in den Himmel als ganzer Mensch!

Dieses Fest der „Entschlafung“ der Gottesmutter lässt sich bis ins 5. Jahrhundert zurückverfolgen und wurde 1950 von Papst Pius XII. dogmatisiert. Nach Karl Veitschegger bringt dieses Fest zum Ausdruck, dass nicht „Verwesung“ die letzte Bestimmung der Schöpfung ist, sondern „Verwesentlichung“: Gott will alles, was er erschaffen hat, zur Entfaltung und Vollendung bringen, in seine „Herrlichkeit“ aufnehmen und mit Ewigkeit „krönen“.

Bei uns in Graz-Süd verbanden wir das Fest - wie vielerorts - mit einer Kräutersegnung: die von „unseren“ Frauen liebevoll gebundenen und an die Gottesdienstbesucher verteilten



Kräuter und Blumen sollen Böses abwenden und Schutz vor Gefahren und Krankheit bieten und auch heilen. Die duftenden Kräuterbüschel erinnern an die Legende, wonach Marias Leichnam keinen Verwesungsgeruch, sondern wohlriechende Düfte verströmt haben soll!

Nach dem Gottesdienst gab es zur „inneren Anwendung“ noch köstlichen Kräuterschnaps! Danke!

Dr. Maria Isak

## Herbergsuche

Liebe Bewohner und  
Bewohnerinnen von Graz-Süd!

Auch heuer sind Sie herzlich eingeladen, bei der „Herbergsuche“ in der Adventzeit mitzumachen. Ein Marienbild/eine Marienstatue wird für einige Tage in die Familie aufgenommen. Eine Begleitmappe bietet Anregungen, Vorschläge, Texte zur Gestaltung einer „Herbergstunde“. Für Familien mit Kindern wäre dieser alte Brauch eine gute Form sich auf das Christkind zu freuen. Frau Trude Hofer betreut diese Aktion, bei ihr kann man sich bei Interesse melden.

Am 21. September durfte die Pfarre Graz-Süd die Gäste einer sehr engagierten und wertvollen Pfarrbewohnerin beherbergen.

**Therese „Resi“  
Kniepeiß feierte  
ihre 85. Lebensjahre  
mit einer Aquarell-  
Ausstellung in  
„ihrer“ Pfarre.**



Zu den Gratulanten gesellten sich unter vielen anderen Bezirksrat Mag. Christian Kvas und Pfarrer Dr. Stefan Ulz, die Frau Kniepeiß beide für ihr reichhaltiges und vielfältiges Engagement in Kunst, Kirche und Pfarre dankten. Wir freuen uns sehr mit dir, liebe Resi, dass du 85 geworden bist und es dir - nach eigenen Angaben - nie langweilig war und auch noch immer nicht langweilig ist. „Malen ist für mich der Traum, über sich hinauszuwachsen...“, so beschreibst du deine Leidenschaft.

Wir wünschen dir von Herzen, dass du auch weiterhin über dich hinauswachsen kannst und erbitten für dich dafür Gottes reichen Segen!

# Tierische Entdeckungsreise

## der Jungschar und Minis von Liebenau-St.Paul

**Beim diesjährigen Jungschar- und Minilager erlebten wir vier spannende und lustige Tage in Haselbach bei Weiz.**

Am Tag der Abfahrt (Sonntag) feierten die Jungscharkinder und Minis den Gottesdienst in St. Paul mit und lasen einige Fürbitten. Am Ende der Messe wurden alle Kinder und Begleiter gesegnet und nach einer kleinen Stärkung ging es los. Da wir Tierwettspiele veranstalteten, wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt und entwarfen selbst tierische Wappen: Riesenkrake, Dumbo und Megalodon (Riesenhai). Neben den Wettspielen durften auch ein Spaziergang zur nahegelegenen Raabklamm, ein Sternenfänger-Spiel, ein Vergnü-

gungspark für Insekten im Wald, viele Fußballmatches sowie eine Kuckucksnest-Suche (Schatzsuche) nicht fehlen.

Auch ein abendliches Lagerfeuer mit Würstel und Steckerlbrot machte sehr viel Spaß. Abgerundet wurde das Programm mit einem Wortgottesdienst mit Diakon Werner Figo. Am letzten Abend gab es ein von den Kindern selbst einstudiertes Programm, bei dem ein Tanz mit Hebefiguren, ein Kabaretttext, ein Rhythmus-Lied sowie eine Talentshow aufgeführt wurden.

**Wir erlebten viele lustige Stunden und freuen uns schon sehr auf das nächste Jahr!** *Karin Seebacher*



# Sozialprojekt der Jungschar Liebenau-St.Paul

**„Gemeinsam mit beeinträchtigten Personen musizieren und spielen“** – unter diesem Motto machte sich die Jungschargruppe der Pfarre Liebenau-St.Paul auf den Weg zur nahegelegenen Lebenshilfe, einem Wohnhaus für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Zuerst wurden gemeinsam einige Frühlingslieder gesungen. Begleitet wurde der Gesang von zwei jungen Jungschar-Begleiterinnen, die ihre Querflöten mitnahmen. Nach den Liedern applaudierten einige Menschen, was vor allem den Jung-

scharkindern sehr viel Freude bereitete.

Bei gemeinsamen Gesellschafts-



spielen staunten die Kinder über das teilweise hohe Spielgeschick der

Bewohnerinnen und Bewohner – „Mensch ärgere dich nicht“ war das beliebteste Spiel an diesem Nachmittag.

**Es war ein sehr spannender Nachmittag, der für die Kinder sicher sehr aufregend war!**

Mit diesem Projekt gewann die Jungschar Liebenau-St.Paul den Jungschar-Award der jungen Kirche in der Kategorie „Social“ über den wir uns natürlich sehr freuen!

*Karin Seebacher*

# 50 Jahre **Männerschola Graz-Süd**

Die Männerschola von Graz-Süd besteht seit 50 Jahren. Damals, im Jahre 1969, als das Gebiet der heutigen Pfarre Christus der Auferstandene in Graz-Süd für die Errichtung einer eigenständigen Pfarre vorgesehen wurde, sind die Gottesdienste in der Pausenhalle der Dr. Renner-Hauptschule gefeiert worden.

Zu deren festlicheren Gestaltung wurden von Männern, beginnend mit drei unter der Leitung von Willi Reicho, mehrstimmige Psalmen und Hymnen gesungen. Das war der Beginn der Männerschola. Als nach der Kirchweihe im Jahre 1976 die räumlichen Voraussetzungen für das Zusammenkommen größerer Gruppen vorhanden waren, wurde der Madrigalchor Graz-Süd gegründet, der 25 Jahre lang hervorragende Chorliteratur zur Aufführung brachte. Die Mitglieder der Männerschola



sangen zur Gänze in diesem Chor, den Helmut Gugerbauer leitete. Dieser wählte daraus wiederum acht Männer und formte ein Oktett, das neben den kirchlichen auch sehr viele weltliche Gesänge zur Aufführung brachte. Im Jahre 1988 übernahm Helmut Gugerbauer die Leitung der Schola von Willi Reicho. Somit war die Leitung des Oktetts und der Schola in einer Hand. Um das Jahr 1990 herum wurde das Oktett in Männerensemble Graz-Süd (MEGS) umbenannt. Das MEGS besteht auch heute noch mit 13 Mitgliedern und

widmet sich hauptsächlich dem kirchlichen Gesang, fungiert also überwiegend als Männerschola Graz-Süd.

**Festlicher Gottesdienst  
am 15. Dezember 2019, um 10 Uhr  
in der Pfarrkirche Graz-Süd  
„Christus der Auferstandene“.**

Zur Aufführung gelangt u.a. ein extra für diesen Anlass komponiertes „Magnificat“ von Viktor Fortin.



**Das diesjährige Jungscharlager der Pfarre Graz-Süd von 17.08.2019 bis 24.08.2019 in Kirchschatz in der Buckligen Welt stand unter dem Motto: „Monsterparty“.**

Doch die Woche war für die Kinder nicht wie eine Party, denn die verschiedenen Monster hatten einen riesigen Streit, den die Kinder im Laufe der Woche aufklären mussten. Jeden Tag wurden die Kinder von einer Monstergattung – darunter Werwölfe, Vampire und Trolle – besucht und mussten sie bei verschie-

## Jungschar Graz-Süd

denen Aufgaben unterstützen, damit die Monster den Streit klären konnten. Die Aufgaben waren bunt gemischt, nicht fehlen durften klassische Jungscharlagerspiele wie ein Schleiferlspiel mit Stationen durch den Wald, eine Wimpelwache in der Nacht und das Schmuggelspiel. Die Rollen der Monster wurden natürlich von unseren insgesamt zehn Begleitern und Begleiterinnen übernommen. Aber keine Sorge unsere Monster waren alle brav, meistens zumindest.

Am Sonntag besuchte uns Pater Sepp von den Comboni Missionaren und feierte mit uns einen Gottesdienst mit von den Kindern einstudierten Liedern. Dafür hat unsere Köchin Ria Isak selbst Brot gebacken. Sie hat uns die ganze Woche mit grandiosen Speisen versorgt und

unsere hungrige Meute verköstigt. An dieser Stelle bedanken wir uns auch bei all jenen die Marmeladen, Kräuter und ähnliches zur Verfügung gestellt haben.

Neben dem Lösen von Aufgaben und Streitigkeiten der Monster wurden viele neue Freundschaften geschlossen und Nettigkeiten über Freundschaftsplakate ausgetauscht.

Die Planungen für unser Jungscharlager 2020 haben bereits begonnen und bis es endlich soweit ist, laden wir alle Kinder sehr herzlich zu unseren Jungscharstunden ein.

**Tüt, tüt, tüt, wir kommen aus Graz-Süd, piep, piep, piep, wir haben uns alle lieb.**

(Martina Leitner)

# Umbauarbeiten im Pfarrhaus

## St. Christoph abgeschlossen



**Gerade noch rechtzeitig vor dem ersten gemeinsamen Fest im Seelsorgeraum (in Anwesenheit von Bischof Krautwaschl) und unserem Pfarrfest konnten die von der Pfarre genutzten Räumlichkeiten im Pfarrhaus fertiggestellt werden!**

### Was ist nun alles neu?

Eines der größten Mängel bisher waren die völlig veralteten sanitären Anlagen!

Nun gibt es (geruchsfreie!!) getrennte WC's für Damen und Herren sowie eine eigene Behindertentoilette mit Alarmmöglichkeit aus dem Innenraum.

Weiteres wurde der Küchenbereich großzügig ausgebaut und mit neuen Möbel ausgestattet - jeder großen Veranstaltung kann damit locker ins Auge gesehen werden! Es ist durchaus denkbar, dass die neuen Räumlichkeiten künftig auch für verschiedene Veranstaltungen (Firmenfeier, private Feier, etc.) tageweise vermietet werden - Details dazu sind in Ausarbeitung).

Das Büro für die Pfarrmitarbeiter befindet sich nun auch RECHTS nach

dem Eingang. Die Sprechstunden sind nun - wie auch schon im letzten Jahr Mittwochs von 9:00-12:00 Uhr.

Völlig neu ist auch die Akustikdecke (war ein Wunsch der Pfarrbevölkerung) und die neue integrierte Beleuchtung der Räumlichkeiten wodurch alles heller, größer und freundlicher erscheint.

### Was hat das ganze nun gekostet?

Inklusive aller Übersiedelungs- und Adaptierungsarbeiten wird der Betrag nahe bei 200.000,- € liegen. Hier enthalten sind auch die Sanierungstätigkeiten der WC-Anlage im Keller welche von den Mitgliedern der MUSIK genutzt werden - Die Keller-räumlichkeiten sind nun erreichbar ohne die Räumlichkeiten der Pfarre durchqueren zu müssen.

Ursprünglich war vorgesehen für die Kellerumbauarbeiten eine Förderung der Stadt Graz (welche in Aussicht gestellt war) zu verwenden. Leider stellte sich bei den vielfachen Gesprächen der MUSIK mit den politischen Vertretern heraus: ES GIBT KEIN GELD seitens der Öffentlichkeit! Es wurden zwar Unterlagen und Kostenvoranschläge verlangt -

leider ohne Ergebnis! Die Planungs- und Ausführungskosten sind somit an der Pfarre "hängen" geblieben!

Seitens der Vertreter der Pfarre und des Wirtschaftsrates war beschlossen worden, NICHT an die Pfarrbevölkerung um Spenden für diesen Umbau heranzutreten, nachdem erst vor relativ kurzer Zeit ein großer Spendenaufruf für die Errichtung der neuen ORGEL erfolgt war.

Finanziert werden die Kosten aus Rücklagen, sowie einem Kredit der Diözese an die Pfarre, welcher in den kommenden Jahren rückzuzahlen ist.

Wir hoffen, dass die neuen Räumlichkeiten für die gesamte Pfarrbevölkerung eine große Verbesserung darstellen und vielfältig genutzt werden.

Mag. Werner Weinrich  
Wirtschaftsrat

# Frauenrunde St. Christoph

**Mehr als ein viertel Jahrhundert lang besteht diese Runde in unserer Pfarre.**

Damit zeugt dieses Bestehen vom Treuepotential der Frauen. Treffpunkt ist jeweils der zweite Donnerstag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr im Pfarrhaus. Natürlich treffen wir einander auch bei anderen Tätigkeiten in der Pfarre, vor allem bei der heiligen Messe am Sonntag, im Pfarrcafe, etc. ...

Im Oktober sind als Thema Gesellschaftsspiele angesagt. Im Novem-

ber wird Frau Veronika Reuscher das Thema "Unsere Augen haben dein Heil gesehen-Altern in der Bibel" bringen. Die Gestaltung der Adventrunde hat Frau Evi Krump übernommen. Im kommenden Jahr im Jänner besucht uns Frau Mag. Lore Beiglböck und am 14. Februar gestalten wir gemeinsam eine heitere Runde.

**Jede Besucherin ist uns sehr willkommen!**

*Angela Marichhofer,  
Agnes Wünschl,  
Grete Zach*

# Rückblick Pfarrfest St. Christoph

**Trotz des Wetterumschwungs fanden sich auch heuer wieder viele Menschen nach dem feierlichen Gottesdienst auf der Festwiese hinter der Kirche zum Pfarrfest in St. Christoph am 08.09.2019 ein.**

Der Gottesdienst wurde vom Männergesangsverein gestaltet, am Beginn des Festes gab es einen Frühschoppen mit dem Musikverein Liebenau. Neben köstlichen Grillspezialitäten, Grillhendeln, selbstgebackene Mehlspeisen und Torten und den von den Kindern gebackenen Palatschinken gab es auch wieder viele tolle Preise zu gewinnen.

Das Thema lautete "Rund um den Mais". Dazu war auch das Schätzspiel ausgerichtet und die Anzahl von



Maiskörnern auf drei Maisstriezeln war zu schätzen. Viele Geschenkkörbe und Gutscheine fanden glückliche Gewinner.

Auch die Kinder hatten bei der Schminke- und Bastelstation ihren Spaß. Aus dem hauseigenen Lavendel kreierte die Frauen unter Anleitung von Gerti Etl selbstgemachtes Lavendelöl, für dessen Verkauf der Reinerlös dem Umbau des Pfarrhauses zu Gute kommt.

Am Nachmittag sorgte das Schwarzkogeltrio für Unterhaltung.

**Danke allen die zum Gelingen des diesjährigen Pfarrfestes mit ihrem Engagement beigetragen haben.**

*Veronika Reuscher*

# STERNSINGEN

*Wir setzen Zeichen.*

Du möchtest in den Weihnachtsferien den Menschen den Segen ins Haus bringen und gleichzeitig Spenden für große Projekte sammeln?

Dann bist du herzlich eingeladen bei der Dreikönigsaktion 2020 mitzuwirken.

Wir sind in allen drei Liebenauer Pfarren an drei Tagen unterwegs: 02.01.2020, 03.01.2020 und 04.01.2020. Die genaue Einteilung wird in den Tagen um Weihnachten im großen Schaukasten kundgetan.

Wenn du mithelfen willst, dann komm einfach zur ersten Probe (werden für Liebenau und Graz-Süd gesondert bekannt gegeben) in deine Pfarre, oder melde dich in der Pfarrkanzlei oder für St. Christoph bei Pastoralreferentin Veronika Reuscher 0676/87426172

Proben St. Christoph: 8.12., 15.12. und 22.12. jeweils um 9:45 Uhr im kleinen Pfarrsaal.

**Wir freuen uns auf dich!**



## Lebensqualität im Alter

- Gedächtnistraining
- Freude an der Bewegung
- Alltagskompetenz
- Lebenssinn

**LIMA Kurs  
in der Pfarre Thondorf**

Anmeldung bitte bei Frau Veronika Reuscher unter 0676 8742 6172 oder im Pfarrbüro

*Freude schenken*  
**Gutscheine  
minus 20 %**



**Fotostudio Verena Kielnhofer**  
Liebenauer Hauptstraße  
89, 1. Stock Top 4  
[www.selbstwertshooting.at](http://www.selbstwertshooting.at)  
[www.businessfotosgraz.at](http://www.businessfotosgraz.at)  
Terminvoranmeldung  
**0664/48-13-985**



**Praxis für Ganzheitsmedizin  
und Psychotherapie**



**Dr. David Kaufmann**

Zentrum der Gesundheit  
Liebenauer Hauptstraße 141  
8041 Graz  
Tel. 0650 / 915 06 77  
[praxis@david-kaufmann.at](mailto:praxis@david-kaufmann.at)  
[www.david-kaufmann.at](http://www.david-kaufmann.at)

**Praxis für Logopädie**



**Christina Kaufmann, MSc**

Zentrum der Gesundheit  
Liebenauer Hauptstraße 141  
8041 Graz  
Tel. 0677 / 62 78 38 48  
[praxis@logopaedie-kaufmann.at](mailto:praxis@logopaedie-kaufmann.at)  
[www.logopaedie-kaufmann.at](http://www.logopaedie-kaufmann.at)

**Damit die Augen heller leuchten!**



Süße Geschenke wie Konfekt, Trüffeln und edle Schokolade für Groß und Klein in höchster Qualität!  
Duftende Kerzen aus 100 % reinem Bienenwachs, traumhaft schöne Stearin-Kerzen als Geschenk und für die festliche Stimmung daheim und Kerzen für jeden festlichen Anlass.



**LINZBICHLER**  
SÜSSWAREN • LEBKUCHEN • KERZEN

8010 Graz, Franziskanerplatz 16, [www.linzbichler-schoko.at](http://www.linzbichler-schoko.at)



**Raiffeisenstraße 201, 8041 Graz**  
[www.edler.at](http://www.edler.at)

Filiale: MURPARK **mur**park  
Ostbahnstraße 3, 8041 Graz

**Floristik**  
**Innenraumbegrünung**  
**Gartengestaltung**





### Der Liebenauer-Bauernmarkt

(Ende Engelsdorfer Str. zur Liebenauer Hauptstr. 234)  
wünscht seinen Kunden und Freunden  
gesegnete Weihnachten und ein  
gesundes neues Jahr!

Freitag, 29.11.2019, 17:00 Uhr,  
**Adventkranzsegnung**  
mit dem Männergesangverein

## Schneiderei Ildiko Fetcas

8041 Graz, Eichbachgasse 52  
Telefon 0316 / 40 78 80

### PUTZEREI ÜBERNAHME

- Änderungen und Reparaturen aller Art
- Zippservice und Vorhänge
- Prompt und günstig
- Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr

Gasthaus-Restaurant **In's Pfandl**  
www.inspfandl.at

**Montag - Samstag**  
10 - 24 Uhr  
**Feiertag** 10 - 17 Uhr  
**Sonntag Ruhetag**

**Puntigamer Straße 31**  
8041 Graz Liebenau

**Fam.Gruber Tel.42 57 42, info@inspfandl.at**

**JETZT RESERVIEREN FÜR DEINE WEIHNACHTSFEIER**

<http://www.inspfandl.at/>

Aus bester Hand. Aus Ihrer Apotheke.

Apotheke „Am Grünanger“  
Mag. pharm. Vera Michelitsch  
Ziehrerstraße 2  
8041 Graz



## Bäckerei Wurm

Bäckerei | Konditorei | Café  
Gleisdorf - Graz

Telefon 42 48 09

seit 1906



## ORTHOPÄDIE SCHWAR KG

ORTHOPÄDISCHE SCHUHE  
ORTHOPÄDIE-BEDARF

8010 GRAZ, Mandellstraße 3  
Telefon 0316 / 826061  
eMail orthopaedie-schwar@aon.at  
[www.orthopaedie-schwar.at](http://www.orthopaedie-schwar.at)



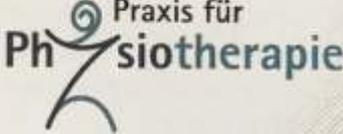
## KAINDLBAUER DER SPEZIALIST FÜR BAU UND FRIEDHOF STEINBAU GMBH

Der Steinspezialist für Bau und Friedhof

A-8041 Graz, Puntigamer Straße 52  
Tel. 0316/42 61 05-0, Fax 0316/42 61 05-4

Als alteingesessener Liebenauer Betrieb  
würden wir auch gerne für Sie jede Art  
von Steinmetzarbeiten erledigen.

In Ihrer Nähe



**Praxis für  
Ph Physiotherapie**

Elisabeth Jany  
Physiotherapeutin

8041 Graz  
Ziehrerstraße 6  
Tel. 0676/782 3 955  
praxis@physio-jany.at

um Sie bemüht.

# Kfz-Technik D. ZACH



Beratung - Service - Handel  
§ 57-Überprüfung  
Puntigamer Straße 70, 8041 Graz  
Tel. u. Fax: 0316 / 428354  
Mobil: 0676 / 3097847  
eMail: gottfried.zach@gmx.at  
Betriebszeiten: Mo - Do 7.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr



## Shiatsu-Praxis

**Joachim Senn** Dipl. Shiatsu-Praktiker  
Liebenauer Hauptstraße 200  
Telefon: 0676 / 64 63 550  
www.shiatsu-4you.at

„Shiatsu eine alternative chinesische Heilmethode“

- Rückenschmerzen • Verspannungen • Kopfschmerzen
- Energiemangel • Müdigkeit • Schlafstörungen
- Burnout und Prävention • Stress usw.

Das uralte Erfahrungswissen von Shiatsu kann Wohlbefinden, Zufriedenheit und mehr Lebensqualität in jeder Situation (zurück)bringen.

## Georg Glatz

Sanitär- und Heizungstechnik  
Installationsunternehmen

# 0664 / 886 100 70

Vaterdorfstraße 35  
8041 Graz

[kontakt@georg-glatz.at](mailto:kontakt@georg-glatz.at)  
[www.georg-glatz.at](http://www.georg-glatz.at)



Glücklich  
**DAHEIM**

0664 / 53 07 923  
[www.gluecklichdaheim.at](http://www.gluecklichdaheim.at)



## 24 Stunden Betreuung

Ausgebildete, deutschsprachige Betreuer/innen zu leistbaren Preisen.

Wir betreuen und beraten Sie vor Ort und übernehmen die gesamte Abwicklung.

## Jetzt den Wert Ihrer Immobilie erfahren!



Der Immo-Berater

So einfach geht's: Termin unverbindlich vereinbaren, dem Sachverständigen die Immobilie vorstellen & die Wertfeststellung der Immobilie (mit Gutschein kostenlos) erfahren.

Für Sie als Verkäufer zählt der bestmögliche Verkauf Ihrer Immobilie. Gute Beratung (zeitlich, preislich, rechtlich & technisch) rund um Ihre Immobilie wird immer wichtiger! Egal ob Sie ein Haus, ein Wohnung, ein Grundstück od. ein **Zinshaus** (eines unserer **Spezialgebiete!**) verkaufen wollen - jetzt unverbindlich einen Termin für die Beratung & Wertfeststellung mit dem Immo-Berater vereinbaren!

Begehen Sie nicht die gleichen Fehler, wie viele andere, die Ihre Immobilie verkaufen möchten! Vertrauen Sie hier auf die Erfahrungen!



Terminvereinbarung und weitere Infos unter:  
**Innoestate GmbH**  
Mariahilferstraße 32, 8020 Graz  
0680 20 13 530  
[termin@derimmoberater.at](mailto:termin@derimmoberater.at)  
[www.innoestate.at](http://www.innoestate.at)

## Restaurant-Dorfstub'n-Catering

Sepp Schwarzbauer

Bundesstraße 41  
8041 Thondorf



mobil 0664/4437025  
tel 0316/403313, fax 0316/403699  
eMail: [info@dorststubn-catering.at](mailto:info@dorststubn-catering.at)  
[www.dorststubn-catering.at](http://www.dorststubn-catering.at)



**GUTSCHEIN**  
für eine  
**Wertfeststellung**

(Wohnung, Einfamilienhaus, Grundstück & Zinshaus, nicht als Gutschein in Verbindung mit einem schriftlichen Wertermittlungsauftrag)



Ein Traum ist unerlässlich,  
wenn man die Zukunft gestalten will.

**MARVIN. Ihre EDV.**

Betreuung von Computern und Computernetzwerken - Privat und von Unternehmen  
Beratung bei Ankauf, Um- und Aufrüstung, Datensicherung und Virenschutz  
Computersysteme und Software in höchster Qualität  
Engagiertes, qualifiziertes Team von Technikern



MARVIN EDV      Bierbaumstraße 25      0316/426026  
Baptist & Partner GmbH & Co KG      8075 Hart bei Graz      office@marvin.at      www.marvin.at



**0664/  
41 27 550**

- Baumpflege
- Baumabtragungen und Fällungen (Schwerstfällungen)
- Rodungen und Wurzelstockfräsungen
- Grünschnitt, Heckenschnitt
- Abtransport von Baumschnitt

Alles von Ihrem verlässlichen und professionellen Partner!



**MALER - ANSTREICHER - MEISTER**

A-8041 Graz, Herbert-Böckl-Gasse 12  
Telefon + Fax: 0316 / 42 82 40  
arno.alter@aon.at

Alle Maler-Anstreicher-Arbeiten  
Verlegen von Tapeten und Bodenbelägen  
Vielseitiges Service für Haus und Raum



[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

ZENTRALFRIEDHOF      ZENTRUM  
Triester Straße 164      Murgasse 1  
0316 / 26 66 66      0316 / 26 66 66

ST. PETER      - Seriös  
St. Peter Hauptstraße 61      - Einfühlsam  
0316 / 42 55 42      - Würdevoll

**Mach's  
nicht  
selbst!**



Reinigung, Gartenarbeit, Aufräumen, Instandhaltung:  
DER NOVAK erledigt alles rund um Wohnung, Haus und Garten!

**Hotline: 0316 / 22 57 96**

[www.dernovak.at](http://www.dernovak.at)      [dernovak@dernovak.at](mailto:dernovak@dernovak.at)

Sei doch schlauer,  
kauf beim Bauer'!

**Katharina Gerlitz**  
Andersengasse 1  
8041 Graz  
Tel. 0699 100 61 987  
fb: BauernladenGerlitz  
Mail: [bauernladen.gerlitz@gmail.com](mailto:bauernladen.gerlitz@gmail.com)



Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 9.30 - 11.30 Uhr  
16.30 - 18.30 Uhr  
Sa: 7.00 - 12.00 Uhr

Mit Produkten  
aus der Region!

Milchautomat!!!  
Mit täglich frischer Rohmilch.

**BOXENSTOP** ...and alles Wollt besser!

**BOXENSTOP** **ALLE MARKEN**  
\$57a-Pickerl für  
Fahrzeuge bis 3500kg  
Mobilitätsgarantie

**BOXENSTOP** **ALLE MARKEN**  
Reparatur mit  
Originalersatzteilen

**BOXENSTOP** **ALLE MARKEN**  
Glas-, Karosserie-  
und Lackierarbeiten,  
Versicherungsabrechnung

**BOXENSTOP** **ALLE MARKEN**  
günstige  
Zeitwertreparaturen

Reifen :: Felgen :: Räder  
**Mehr Auswahl  
hat keiner!**

BRIDGESTONE Continental MICHELIN YOKOHAMA DUNLOP GOODYEAR SEMPERIT HANDBOOK

Familie Matschlechner und Ihr Team  
freut sich auf Ihr Kommen!

**BOXENSTOP** **AUTO DIENST** **Kfz**  
8041 Graz  
Liebenauer Hauptstr. 79  
[www.boxenstop.at](http://www.boxenstop.at)      Tel. 0316 / 46 48 44

# Freude und Leid in unserem Pfarrverband



## TAUFEN

*Emilija Maja Mzoughi  
Tim Dorn  
Patrick Kraxner  
Emilij-Sophie Neureither  
Alexander Gerlitz*

GRAZ-SÜD



## ZU GOTT HEIMGEGANGEN

*Barbara Feigl  
Rudolf Hofer  
Helmut Stockinger  
Wolfgang Loidl  
Alfred Stattmann  
Margareta Kolenc  
Gertrude Peiger  
Christine Schmid  
Sebastian Neubauer  
Anna Berger  
Cäcilia Zierler  
Mathilda Potocnik  
Karl Heinz Pachernigg*



## TAUFEN

*Johanna Gertrude Gosch*

ST. CHRISTOPH



## ZU GOTT HEIMGEGANGEN

*Johann Roth  
Ing. Erich Wünscher*



## TAUFEN

*Laura Baumschabl  
Antonia Marie Tiefengraber  
Mila Kienzl  
Valentin Michael Tengg*

ST. PAUL



## ZU GOTT HEIMGEGANGEN

*Theresia Trettan  
Mag. Eva Loh  
Karl Rath  
Heinrich Mersnik  
OSR Johann Bauer  
Eduard Höferer  
Stefanie Schmidt  
Michaela Geier*

## GOTTESDIENSTZEITEN



Graz Süd

**Sonntag** 10:00 Uhr

**Wochentags** | Donnerstag 18.30 Uhr



St. Christoph

**Sonntag** 08:30 Uhr

**Wochentags** | Dienstag 18:30 Uhr

**Dorfkapelle Thondorf** (1. Freitag im Monat, 19:00 Uhr)



Liebenau - St. Paul

**Sonntag** 10:15 Uhr

**Samstag** 18:00 Uhr

**Wochentags** | Mittwoch 18.30 Uhr

### Kindergottesdienst

jeden Sonntag, 10:15 Uhr, in der Werktagkapelle

### Hinweise zu den neuen Datenschutzrichtlinien:

Seit dem 25. Mai 2018 gelten für alle Länder, die zur EU gehören, neue Richtlinien zum Datenschutz, geregelt in der **EU-Datenschutz-Grundverordnung** (DSGVO). Danach dürfen wir von Personen im Pfarrblatt keine personbezogenen Daten (Adresse oder Geburtstage) mehr veröffentlichen. Ebenso müssen alle auf Fotos einzeln abgebildete Personen ihr Einverständnis zur Veröffentlichung geben (z.B. Portrait oder Gruppenfoto). Personen, die kirchliche Veranstaltungen (Pfarrfest, Gottesdienste, ...) besuchen, bei denen zu Beginn darauf hingewiesen wird, dass Fotos gemacht werden, erklären sich - sofern sie den Ort nicht verlassen - damit einverstanden, dass sie unter Umständen auf Fotos zu sehen sind.

Wir geben uns im Pfarrblatt viel Mühe, den Richtlinien Folge zu leisten. Wenn uns dennoch ein Fehler unterlaufen sollte, teilen Sie es uns bitte direkt mit, damit wir die Umstände erklären können oder die Möglichkeit haben, uns zu entschuldigen!  
Danke für Ihr Verständnis! Die Redaktion von WIR3

Alte Träumer  
und junge Propheten  
sind der Schlüssel  
zu einer Revolution der Zärtlichkeit,  
zu der wir alle  
miteinander aufgerufen sind.

(Papst Franziskus)